



_hausnachrichten LEWIT INNICHEN

81 hausnachrichten LEWIT

➤ pisa-studie

Sehr geehrte Eltern und Schüler der Lewit!

Wie Sie vielleicht wissen, sind im Sommer dieses Jahres die Ergebnisse der letzten PISA-Studie veröffentlicht worden. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass im Bereich Lesen die Lewit Innichen mit 530 Punkten über dem Durchschnitt aller Schulen in Südtirol, über dem OSCE-Durchschnitt und über dem italienweiten Durchschnitt liegt. Da kann man die Schule und natürlich auch alle Grund- und Mittelschulen, die wertvolle Aufbauarbeit geleistet haben, herzlich dazu beglückwünschen. Mit 524 Punkten im Bereich Mathematik erreichte die Lewit ebenfalls einen Spitzenplatz, und zwar noch vor dem italienweiten und dem OSCE-Durchschnitt. Nun gilt es, diesen hohen Standard zu halten. Die Lewit wird dafür ihr Bestes geben. □

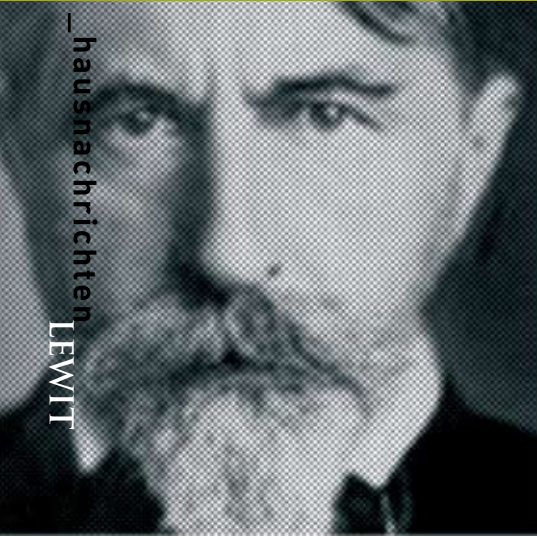
Der Schuldirektor

➤ impressum

Hrsg.: HOB Bruneck/Lewit Innichen
Redaktion: Ingrid Patzleiner
(Kordinatorin),
Alessia Broccardo, Lioba Koenen,
Elisabeth Pichler, Johanna Trojer,
Hansjörg Rogger

Layout: Richard Kammerer

Beiträge, Meinungen, Anregungen,
News, Fotos sind jederzeit willkommen
und können an die E-Mail-Adresse
ptznrdc50@schule.suedtirol.it
geschickt werden.



Arthur Schnitzler

> Lehrausgang

Am Mittwoch, 1. Oktober 2008, besuchte die Maturaklasse die Literatúrausstellung „Arthur Schnitzler - Affairen und Affekte“ im Bozner Waltherhaus.

Um „Affairen“ und Affekte geht es nicht nur im Werk Arthur Schnitzlers, sie begleiten auch dessen Wirkungsgeschichte. Drei bekannte Werke Schnitzlers sind dafür beispielhaft. „Der Reigen“ und „Leutnant Gustl“, die den Schülern in Auszügen bereits im Deutschunterricht nähergebracht wurden, sowie die Novelle „Fräulein Else“: Ein Karussell erotischer Begegnungen, ein verstörter junger Mann und ein bedrängtes Fräulein lassen das Sittenbild einer Epoche aufleben. Atmosphärische Hörräume, Themenfenster im Ambiente eines Grandhotels sowie Installationen und Schaukästen haben den Maturanten einen Einblick in die Gefühls- und Gedankenwelt der Jahrhundertwende gegeben und ihnen Literarisches einmal auf eine ganz andere Art und Weise präsentiert. □

Ingrid Patzleiner



Juan Pablo Morena Jordan

> im interview juan pablo morena jordan

Seit Schulbeginn besucht der Argentinier Juan Pablo Morena Jordan, der in Innichen ein Auslandsjahr verbringt, die 4. Klasse der LEWIT. Seinen Mitschülerinnen Veronika Hofer und Simona Uffredi beantwortete er folgende Fragen:

Name: Juan Pablo Morena Jordan

Alter: 17 Jahre

Geburtsstag: 06. September 1991

Geburtsort: Veneda Tuerto - Argentinien

Hobby: TV schauen, Fußball spielen, schwimmen, klettern, ausgehen und Party machen.

Familie: Vater, Mutter und eine Schwester mit 8 Jahren. Als Haustier: einen Hund

Lieblingfilm: Scary Movie

Lieblingessen: Barbecue (aber nur mit echt argentinischem Fleisch)

Lieblingsmusik: Hip Hop

Größter Wunsch: Doktor in Europa werden

Why did you choose this place instead of another one?

I originally wanted to go to Austria, because it lies between 3 different countries and because I would like to learn another language in addition to English. But I came to Italy, because the international student exchange organization had found a family here in South Tyrol, who speak German and Italian. Now I am very happy that I am here and can go to this school.

Do you miss your family?

No, not really. I miss my friends more than my family.

Are you in contact with them?

Yes, I am. I talk to them via skype every day.

What is your day in Argentina like?

I go to school like everyone. School starts at 7:45, just like here, but ends at 12:15. After school I go home and do my homework and have lunch. After that my friends and I do something like playing football or going to the cinema. In the evening, I mainly watch TV until midnight, because in Argentina we have dinner only at 10 pm.

What are the differences between here and Argentina?

Everything is different, but I'm slowly getting used to it. The people are very nice, but they don't speak as much as our people. I am very happy, that this area here is very safe, not like in Argentina, where you can't go out alone in the evening. I also like, that the people here go to bed very early not like in Argentina, where they go after midnight.

Do you like the school?

Yes, a lot. I have made a lot of new friends and I like the teachers and the atmosphere in this school very much. I also like the school building.

Would you recommend our country and school?

Yes, of course. If somebody else would like to come here, I would tell him to do it, because it is a beautiful place and the people are very nice and helpful.



1915

Kampfgebiet Monte Piano, Klasse 5 a

> spuren des 1. weltkrieges

Maturanten auf den Spuren des Ersten Weltkrieges

Am 29. September 2008 wanderten die Schüler der Klasse 5 a auf den Monte Piano im Höhlensteintal, um die Kriegsschauplätze des Ersten Weltkrieges zu besichtigen.

Begleitet wurden sie von den Lehrpersonen Prof. Trojer und Prof. Patzleiner sowie vom Sextner Dorfchronisten und Geschichtsexperten Rudolf Holzer. Zunächst ging es mit dem Bus bis zum Misurinasee und dann zu Fuß auf das Hochplateau des Monte Piano. Nach einem schnellen Aufstieg begann die Führung mit Herrn Holzer, welcher über alle Details zum Ersten Weltkrieg bestens Bescheid wusste.

Herr Holzer brachte sogar die zwei Lehrpersonen mit seinem Wissen zum Staunen. Kriegsrelikte wie Schützengräben, Stollen und Stacheldraht wurden aus nächster Nähe betrachtet. Mit vielen neuen Eindrücken und Einblicken ging es gegen 16 Uhr wieder heimwärts.

Mir hat der Lehrausgang sehr, sehr gut gefallen. Herr Holzer hat uns sehr interessante Informationen vermittelt. Direkt vor Ort zu sein und selbst alles zu sehen, ist wirklich sehr beeindruckend. Gekrönt wurde der Tag durch das herrliche Bergwetter. □

Christian Pfeifhofer, 5 a



Klassenfahrt nach Lienz

> nach osttirol radtour

Mit dem Rad nach Lienz unter dem Motto „Mit Schwung ins neue Schuljahr“

Am 19. September 2008 hatten die 1. und 2. Klasse der LEWIT ihren traditionellen Herbstausflug: Es ging mit dem Rad nach Lienz. Um 7:45 Uhr war Treffpunkt vor der Schule und um 8 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Sportfachgeschäft „Papin Sport“, dessen Besitzer uns kostenlos Helme und Fahrräder zur Verfügung stellte. Nachdem alle ihr Rad hatten, ging die Tour los. Es war sehr früh und auch sehr kalt. Trotz Schal und Handschuhen froh man in den in Morgenstunden noch sehr.

Als wir ca. eine Stunde geradelt waren, machten wir unsere erste Pause. Nach ungefähr zehn Minuten fuhren wir auch schon wieder los. Nun war es schon wärmer und das Fahren wurde angenehmer. Nach einer weiteren Stunde kamen wir in Lienz an. Wir stellten unsere Räder am Bahnhof ab und konnten uns fast zwei Stunden lang selbstständig in Lienz bewegen.

Nachdem alle ihre Einkäufe erledigt hatten, trafen wir uns wieder zur verabredeten Zeit um 13 Uhr am Bahnhof, um mit dem Zug nach Innichen zurückzufahren. Als wir dort ankamen, gaben wir noch die Fahrräder und Helme beim „Papin Sport“ ab, bedankten uns für die kostenlose Ausleihe und konnten dann direkt nach Hause gehen. □

Carmen Schöneegger, 1 a



Holzer Simone, Bräutigam

> congratulations

Am 11. Oktober 2008 hat unser Englischlehrerin Simone Holzer geheiratet. Wir wünschen ihr und ihrem Ehemann „good luck“ und alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg!

> interessantes ... im vorausblick

Betriebspraktika

Berufserfahrungen können die Schüler der 3. Klasse während des zweiwöchigen Betriebspraktikums vom 9. Februar 2009 bis zum 21. Februar 2009 sammeln. Die Schüler der 4. Klasse gehen vom 9. Dezember 2008 bis einschließlich 23. Dezember 2008 in die Betriebe und die Schüler der 5. Klasse erhalten vom 19. Januar 2009 bis zum 31. Januar 2009 einen Einblick in die Berufswelt.

Elternsprechtag

Der 1. Elternsprechtag findet am Mittwoch, 3. Dezember 2008, von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 14 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

Tag der offenen Tür

Der diesjährige Tag der offenen Tür am Mittwoch, 28. Januar 2009, bietet allen Interessierten und vor allem Eltern von Mittelschulabgängern die Gelegenheit, sich über unsere Schule zu informieren.



Jacqueline Saburido vor und nach dem Unfall



1110



> bibliothek

Lust auf Thriller?

Monika Feth (*1951) erreicht mit ihren Jette-Thrillern jugendliche, aber auch erwachsene Leser. Im „Erdbeerpflücker“ schwört Jette Rache, als ihre Freundin Caro ermordet aufgefunden wird. Damit macht sie aber den Mördern auf sich aufmerksam. Er nähert sich Jette als Freund. Sie verliebt sich in ihn, ohne zu ahnen, mit wem sie es in Wahrheit zu tun hat. Für Hochspannung ist gesorgt.

Die Bibliothek unserer Schule bietet eine reiche Auswahl an wertvollen Jugendbüchern für jeden Geschmack. **Ausleihe:** täglich bei der großen Pause von 11:10 Uhr bis 11:25 Uhr. □

Thomas Lanzinger

> letzte Sekunde deines Lebens

Am 8. Oktober 2008 fuhren die Schüler der 4. und 5. Klasse nach Bruneck und besuchten einen Präventionsvortrag, in dem es um die Sicherheit im Straßenverkehr ging.

Jürgen Hildenbeutel von der Kasseler Bereitschaftspolizei versetzte durch seine dramatische, aber oft auch nachdenkliche Präsentation die Schüler immer wieder fast gleichzeitig ins Staunen und Entsetzen. Mit teilweise schockierenden Fotos, Videos und Berichten konnte er die volle Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen.

Lokale Beispiele, umrahmt mit rockiger Musik der Bands „Tote Hosen“ und „Böhse Onkelz“, brachten die Zuhörermenge zum Erstarren. „Wenn die Jugendlichen diese Musik hören, sollen ihnen diese Bilder wieder ins Gedächtnis kommen“, so die Vorstellung des Polizisten. Er versuchte, mit den Jugendlichen auf Tuchfühlung zu gehen und doch eindringliche Appelle zu vermitteln:

„Klar dürft ihr feiern, Spaß haben und trinken. Haben wir doch früher auch gemacht. Aber mit Promille hinters Steuer, das geht nicht“, sagte der Polizeibeamte. Uns wurde veranschaulicht, wie viele Verkehrsunfälle durch Missbrauch von Drogen wie zum Beispiel auch Alkohol verursacht werden und welche schrecklichen Folgen sie nach sich ziehen können. Nicht nur die Konsumenten, sondern auch Unschuldige werden in Gefahr gebracht!

Hildenbeutels Überzeugung: Wenn jeder, der den Vortrag besucht hat, das Gehörte an zwei, drei Freunde weitergibt, erreicht man damit mehr als mit jeder Verkehrskontrolle! □

Christian Pfeifhofer, Barbara Hackhofer, 5 a

> wahlen gremien

Klasse	Elternvertreter	Schülervertreter
1A	Egarter Karl Ferrari Lukas	Glira Daniel Ferrari Julia
2A	Reier Barbara Stauder Sieglinde	Bergmann Stefanie Fronthaler Matthias
3AB	Bachmann Reinald Unterpertinger Helmut	Egarter Anja Huber Saskia
4AB	Mair Johanna Joas Rosa Linda	Oberarzbacher Melanie Hofer Veronika
5A	Pfeifhofer Josef Wisthaler Helga	Schäfer Martina Rainer Anna Lea



Der Klassenrat setzt sich aus allen Lehrpersonen der Klasse, zwei Elternvertretern und zwei Schülervertretern zusammen. Die folgenden Eltern- und Schülervertreter haben die Wahl angenommen und sich bereit erklärt, eventuelle Vorstellungen, Wünsche und Meinungen einzubringen.

SPARKASSE